

L02985 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 15. 10. 1903

,15. 10. 903.

lieber, gegen Mittwoch nächfter Woche hab ich nichts einzuwenden. × × × ×

Tagesausflug ift mir kein verführerifcher Gedanke. Hingegen fchlag ich Ihnen vor,
mit Otti und dem kleinen Fräulein Soñtag (um 1, weñs ,Ihnen recht ift) bei uns
5 zu fpeifen – Weñ das Wetter fchön ift, ift bei uns auch Land. Und dann können
Sie noch immer in fernere Fernen. –

Wenn nicht (was fchade wäre) fo wählen Sie bitte irgend einen Abend der ,nächf-
ten Woche, an dem wir das Vergnügen haben können, Sie bei uns zu fehen – nur
nicht Montag: da wartet mein der Vorlefetifch in dem Tuchmacherftädtchen. –

10 Herzlichft

Ihr

A.

,Wollen Sie Soñtag eine andere Stunde, fo beftimmen Sie

~~{2 Zeilen unleserlich}~~

15 [Zeichnung einer Straßenbahn]

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 659 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des
Konvoluts: »51«–»52«

2 *Mittwoch nächfter Woche*] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 21. 10. 1903.

4 *Sonntag*] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 18. 10. 1903.

9 *Vorlefetifch ... Tuchmacherftädtchen*] Schnitzler las am 19. 10. 1903 für die *Neue akade-
mische Vereinigung* im kleinen Festsaal des Deutschen Hauses.